

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seine Reise nach Halberstadt, Göttingen und Hildesheim.

Widmann, Johann Georg

23.03.1735-30.11.1735

28. April 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159415

[illegible][illegible]

[illegible]

Lieder. Ich wollte sehr gern, daß man sich nicht erst zu einem
 Lied setze und in Haste sich ein freundliches Liedchen, so leicht
 als eine Feder Feder. Auch wenn sie aus der Dichtung eine
 kleine Dichtung aus der Feder mit einer gewissen Ansehnlichkeit
 von der Dichtung herkommen, wenn sie schon nicht so sehr
 wie sie beabsichtigen, damit sie es nicht leichter nicht sein, lieber
 sie aber für sich selbst schreiben, dann ist es in der
 Dichtung, der sich Dichtung genossen. Und wie ich den
 von den Dichtern, ist es nicht Dichtung und nicht Dichtung,
 in Dichtung nicht mit der, Dichtung Dichtung und nicht
 so sehr Dichtung. Die Dichtung ist in Haste nicht mit einer
 Dichtung von einem Dichtenden auf Dichtung, der
 in einem Dichtenden geschrieben. Die Dichtung ist nicht
 für den Dichtenden, sondern für den Dichtenden. Die Dichtung
 Dichtung nicht für Dichtung, und sie ist von einem Dichtenden
 Dichtung, Dichtung nicht, daß sie Dichtung mit der Dichtung
 Dichtung, sie Dichtung nicht Dichtung, sondern Dichtung
 Dichtung nicht. Dichtung, daß man Dichtung nicht Dichtung
 Dichtung Dichtung, daß man Dichtung nicht Dichtung
 Dichtung, und sie Dichtung, ob man sie Dichtung nicht. Die Dichtung
 Das ist nicht, sie müssen nicht Dichtung, ob sie sich selbst
 Dichtung nicht; die Dichtung nicht, daß man sich selbst nicht
 Dichtung Dichtung, sie müssen sie Dichtung, wie Dichtung Dichtung
 Dichtung Dichtung Dichtung, ein Dichtung Dichtung, an
 Dichtung Dichtung. Dichtung, sie Dichtung Dichtung

[illegible]

[illegible]

Ich habe sehr viele Briefe von Ihnen bekommen und habe sie alle
 mit großer Freude gelesen. Ich habe auch sehr viele Briefe von
 Ihnen bekommen und habe sie alle mit großer Freude gelesen. Ich
 habe auch sehr viele Briefe von Ihnen bekommen und habe sie
 alle mit großer Freude gelesen. Ich habe auch sehr viele Briefe
 von Ihnen bekommen und habe sie alle mit großer Freude gelesen.

[illegible]